



Atmosphäre wie bei den Profis: Zum Abschluss des Tages des Eissports beim Herforder EV wurde es bei der Siegerehrung stimmungsvoll. FOTO: JÜRGEN FEYERABEND

Tag des Eissports ist ein voller Erfolg

Eishockey: Bei der Premierenveranstaltung des Herforder EV sind 230 Kinder in der imos Eishalle „Im kleinen Felde“ dabei. Dabei wird auch das eine oder andere Talent entdeckt.

Herford (som). Was Menschen gemeinsam bewegen können, zeigten der Herforder Eishockey-Verein, Fans, Sponsoren und Mitglieder beim ersten Tag des Eissports in der imos Eishalle „Im kleinen Felde“. 230 Kinder fanden den Weg zum HEV und alle durften sich am Ende des Tages Sieger nennen.

Neben den Aktionen am und auf dem Eis gab es für den HEV auch die Gelegenheit das Catering in der Halle zu betreiben. Das Veranstaltungsteam hatte bereits in den Tagen zuvor viel zu tun und bereitete das Programm des Tages vor. Eine Quizrally widmete sich der Geschichte des Vereins und dem Eishockey im Allgemeinen. Die Lady Dragons präsentierten nicht nur ihr Team, sondern betreuten eine Cafeteria und zeigten den

Besuchern, wie eine Eishockeysausrüstung im Detail aussieht. Das Medienteam wurde seinem kreativen Ruf einmal mehr gerecht und machte Groß und Klein mit Hilfe der Greenscreen-Technologie zum Teil des aktuellen Oberliga-Mannschaftsbildes. Zudem wurden die verschiedenen Aktionen auf dem Eis mit Hilfe der Kamertechnik auf die LED-Wände in der Eishalle übertragen.

Alle Nostalgiker hatten die Gelegenheit, im Drachenclub in alten Regionaliga-Erinnerungen zu schwelgen und den Film „Drachenherzen“ zu schauen. Vor der Eishalle wartete auf alle kleinen Besucher eine Hüpfburg, die den gesamten Tag gut besucht wurde. Auf der VIP-Tribüne ging es etwas ruhiger zu und unter Anleitung von Fans wurden

an Maltischen Joshi-Bilder ausgemalt oder aber ein Fanclubbanner der Kids erstellt.

Mittags liefen die Star Wars Helden von Outpost 21 ein und Groß und Klein ließen sich gegen eine kleine Spende (zu Gunsten von Karlsson e.V. und der Jugendarbeit des HEV) mit ihnen fotografieren. Auch Maskottchen Joshi bewies, dass er auf Kufen eine gute Figur macht.

Mit einer Olympiade auf dem Eis folgte der Höhepunkt des Tages. An insgesamt acht Stationen zeigten die Kinder ihr Können auf den Schlittschuhen und mit dem Schläger. Parcoursläufe, Torschussübungen oder Geschicklichkeitsaufgaben wurden gemästert, wofür die Teilnehmer Punkte auf den Teilnehmerkärtchen sammelten. Dabei begleiteten Nachwuchs-Chef-

coach Miha Zbontar, die Coaches der einzelnen Nachwuchsteams sowie etliche Spieler der U20-Mannschaft die Stationen sehr professionell. So wurden die Kinder nicht nur gut angeleitet, sondern hatten teilweise ihren ersten Kontakt mit dem Herforder Eis. Das ein oder andere Talent wurde entdeckt und wird nun an den ersten Trainingsterminen teilnehmen.

Besonders ins Schwitzen gerieten die Teilnehmer an der Workout-Station: Crunches, Burpees oder eine Koordinationsleiter hießen die Herausforderungen von Athletiktrainerin Ramona Rossack und so erhielten alle auch einen Einblick in das Off-Ice-Training, das ebenfalls Bestandteil des Eishockeytrainings ist.

Auch an die kleinsten Teilnehmer wurde gedacht: Ein

Schnupperkurs der Laufschule unter Hinzunahme von Laufhilfen sorgte dafür, dass teilweise dreijährige Kinder ihr erstes Eis-Erlebnis hatten.

Schließlich war es an diesem Tag auch möglich, sich einmal wie die Profis zu fühlen. Alle Kinder durften zur Siegerehrung bei erloschenem Licht und in Spieltags-Atmosphäre mit Nebelmaschine und Drachenherzen-Hymne durch den großen Einlaufdrachen auf das Eis kommen, um dort ihre Urkunde und ein Ice-Dragons-Funktionsshirt für die Teilnahme entgegenzunehmen. Somit ging eine Veranstaltung zu Ende, die es in dieser Form beim Herforder EV noch nicht gegeben hat und die nun wichtiger Bestandteil für das 5-Sterne-Programm des DEB am Standort Herford wurde.

Deutscher Vizetitel für Herforder Paar

Tanzsport: Alexander und Laura Voges holen Silber in der Klasse Senioren I S-Standard.

Herford. Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S-Standard in Berlin lieferten Alexander und Laura Voges vom Grün-Gold TTC Herford eine hervorragende Leistung ab und sicherten sich die Silbermedaille. Sie mussten sich lediglich den amtierenden Vizeweltmeistern Fabian Wendt und Anne Steinmann geschlagen geben. Bei dieser Deutschen Meisterschaft der Altersgruppe ab 30/35 Jahren gingen insgesamt 27 Paare an den Start.

Das ganze Jahr über haben die beiden Herforder auf dieses Turnier hingearbeitet. Dazu absolvierten sie neben ihren Vollzeitjobs vier bis fünf mal Tanztraining in der Woche, Ausdauertraining und Pilates, um auf den Punkt fit zu sein. Dabei haben sie sich auch durch Verletzungen und eine verpatzte Generalprobe bei den Holland Masters im Vorfeld nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Bei der Deutschen Meisterschaft waren Alexander und Laura Voges ab dem ersten Tanz sehr fokussiert. Dabei mussten sie vor Ort kurzfristig auf die Betreuung ihrer beiden Trainer Mark Schulze-Altman und Thomas Derner verzichten. Beide konnten krankheitsbedingt nicht vor Ort sein. Die Betreuung übernahmen in Vertretung Saskia von Schröder, Landessportwartin des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen, ihr Mann Karsten sowie Martina Bruhns, eine gute Freundin von Alexander und Laura Voges und selbst Deutsche Meisterin der Senioren II Standard.

Das Herforder Paar begeisterte bereits in der Vorrunde mit souveränem und musika-

lischem Tanzen. Nach der Vorrunde und zwei Zwischenrunden qualifizierten sie sich eindeutig mit allen möglichen Kreuzen für das Finale der besten sieben Paare. Auch hier überzeugten die beiden die Wertungsrichter. Mit musikalischem und emotionalem Tanzen belegten sie in allen fünf Tänzen den zweiten Platz. Als das Ergebnis bei der Siegerehrung verkündet wurde, flossen ein paar Freudentränen bei den beiden. Dabei war besonders die Nationalhymne, die zu Ehren des Siegerpaares gespielt wurde, ein emotionaler Moment.

„Wir sind sehr glücklich und stolz, dass wir die Silbermedaille bei dieser Deutschen Meisterschaft erntzen konnten“, freute Alexander Voges sich nach dem Turnier. „Wir wussten, dass es an diesem Tag möglich ist, umso glücklicher sind wir, dass es auch tatsächlich geklappt hat“, ergänzte Laura Voges. „Ein dickes Dankeschön geht an unsere Trainer für die hervorragende Vorbereitung und an unsere Betreuer vor Ort. Sie haben diesen Erfolg mit möglich gemacht!“

Ebenfalls mit im Finale tanzten Christian Brinkmann und Alena Osthold von der Residenz Münster. Sie belegten wie im Vorjahr Platz fünf. Alena Osthold kommt ursprünglich vom Grün-Gold TTC Herford. Christian Brinkmann hat gemeinsam mit Alexander Voges in seiner Heimat Rheine die ersten Tanzschritte gemacht. Für Laura und Alexander Voges stehen nun weitere intensive Trainingstage an. In Kürze starten sie bei der Weltmeisterschaft in Sibiu, Rumänien.



Mit der Silbermedaille: Laura und Alexander Voges waren mit Platz zwei bei der DM hochzufrieden. FOTO: PRIVAT

TG Ennigloh lädt zum Schwimmfest ein

Schwimmen: 14 Klubs mit 1.060 Einzelstarts sowie 42 Staffeln sind absoluter Rekord.

Bünde (tma). Das fünfte Bänder Schwimmfest am Samstag, 5. November, ist der erste Wettkampf in der Bänder Welle seit Januar 2020 nach dem Ausbruch der Coronapandemie und dem folgenden Lockdown. Der Beginn ist für 9 Uhr geplant. Der letzte Start ist für 16.50 Uhr terminiert.

„Neue Gesichter sind die Schwimmerinnen und Schwimmer der SG Freren aus Niedersachsen, des VfL Osna-brück und der TuS 08 Senne 1 Nach langer Zeit sind die Wasserfreunde Bielefeld und der SV Detmold zu Gast in Bünde“, sagt Abteilungsleiter Torsten Ransiek von der TG Ennigloh.

Aus dem Kreis Herford ist

der Gastgeber TG Ennigloh mit 52 Aktiven und 184 Starts dabei. Hinzu kommen der SC Herford mit 16 Aktiven und 54 Starts, der SC Aquarius Löhne mit 21 Aktiven und 72 Starts und die TG Herford mit sieben Aktiven und 27 Starts. „Geschwommen wird auf den 50-Meter-Strecken. In den Jahrgängen 2010 bis 2004 kommen die fünf Schnellsten ins Finale über 100 Meter-Lagen. Hier gibt es wertvolle Sachpreise zu gewinnen. In den Jahrgängen 2011 bis 2014 werden die besten drei Teilnehmer mit Medaillen ausgezeichnet“, sagt Torsten Ransiek und stellt so die Eckdaten des Bänder Schwimmfest vor.



Viele Starts sind geplant: Die TG Ennigloh erwartet eine Rekord-Teilnehmerzahl beim Bänder Schwimmfest am kommenden Samstag. FOTO: THORSTEN MAILÄNDER

Eine geschlossene Teamleistung

Sportkegeln-Bundesliga: Die TG Herford setzt sich auf heimischen Bahnen gegen Union Gelsenkirchen souverän mit 3:0 durch.

Herford. „So in etwa stellen wir uns Heimspiele vor. Eine äußerst geschlossene Mannschaftsleistung war der Schlüssel zum Erfolg. Oben raus noch ein paar höhere Ergebnisse und dann haben wir nichts zu befürchten.“ resümierte Teamchef Thomas Klein das Heimspiel gegen Union Gelsenkirchen, das die Bundesliga-Sportkegler der TG Herford sicher mit 3:0 (55:23, 5.152 4.952) gewannen.

So zeigten Uwe Hippert und Raffael Tönsmann direkt im ersten Block mit 869 Holz und

12 Einzelwertungspunkten (EW) sowie 857 Holz (10 EW) gegen 828 und 818, dass es für den Gast nicht so leicht werden würde, im Waldfrieden einen Punkt zu entführen.

Im zweiten Block knüpften Thomas Klein und Alexander Mirus dann an den Leistungen an. Klein erzielte starke 867 Holz (11 EW) und auch Mirus kämpfte sich am Ende auf gute 852 Holz (7 EW). Da Gelsenkirchen mit 842 und 814 hier ebenfalls keinen Druck ausüben konnte, gingen Horst Stumpe und Jörg

Hollmann zuversichtlich im dritten Block auf die Bahn.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerten sich beide jung fügen sich mit 856 Holz (Hollmann, 9 EW) und 851 Holz (Stumpe, 6 EW) nahtlos in das Mannschaftsergebnis ein. Gelsenkirchen präsentierte mit dem Ex-Herforder Jens Thon lediglich eine starke Zahl (853 Holz). Herford festigt somit seinen Platz im Mittelfeld der Tabelle und darf nun am kommenden Samstag in Münstermaifeld auf einen Auswärtspunkt hoffen.

Glücklicher Sieger im Derby

Handball-Bezirksliga: Der TuS Spenge III gewinnt gegen den lang führenden Kreisrivalen TG Herford mit 24:23.

Spenge (fink). In der Handball-Bezirksliga kam es am 6. Spieltag zu einem weiteren Kreisderby. Diesmal standen sich der TuS Spenge III und TG Herford in einem bis zur Schlussirene spannenden Duell gegenüber. Das wurde erst zugunsten der Gastgeber mit 24:23 (12:14) entschieden, als Fynn Nickolaus im Spenger Tor einen letzten direkten Freiwurf des siebenfachen Herforder Torschützen Philip Bucceri parierte.

Bis der laut Spenges Trainer Jens Nickolaus „etwas glückliche Sieg“ in trockenen Tüchern war, musste die Drittvertretung des TuS über die

Halbzeit hinaus seinem Gast hinterher laufen (1:4, 4:7, 10:13, 12:15). Erst als Trainer Nickolaus die Abwehr etwas offensiver agieren ließ, gelang mit 18:18 (48.) der erst dritte Gleichstand, nach 1:1 und 8:8 (20. Minute).

Als dann Kenneth Krüger für Spenge III mit 19:18 (49.) die erste Führung erzielte, bat TGH-Trainer Mario Hertel seine Mannen zur fälligen Auszeit. Die aber zeigte zunächst keine Wirkung, stattdessen erzielte Tom Luca Helling das 20:18 (52.) für seine Farben. Dann aber kam die Zeit des starken Philip Bucceri, der bis zu seinem direkten Freiwurf

in der Schlusssekunde vier Treffer für die TGH erzielte, den letzten und insgesamt siebten zum 23:24-Anschluss. Der achte Torerfolg aber blieb dem Herforder aus bekannten Gründen versagt.

TuS Spenge III: Heitmann, F. Nickolaus; Gieselmann (7), Helling (6), Walkenhorst (4), Kleine (3), Plaumann (2), Hülf (1), Tietz (1), Kleineberg, Störmer, A. Martens, Mey, P. Martens

TG Herford: Ungethüm, Schnatmeyer; Bucceri (7/1), L. Ellermann (5), Sturhan (3/1), Witt (3), Skusa (3), Wittenborn (2), Siekmann, Hertel, Lenz, Arwischus

Schulz fehlt Spenge mehrere Wochen

Handball: Mittelmann des Drittligisten verletzt sich im Spiel gegen Aldekerk.

Spenge (dik). Gerade war in personeller Hinsicht beim Handball-Drittligisten TuS Spenge wieder Besserung in Sicht, da gibt es den nächsten Rückschlag. Während Routinier und Abwehrchef Oliver Tesch nach seiner Verletzung am vergangenen Samstag im Spiel gegen den TV Aldekerk (27:23) schon wieder für einige Minuten auf dem Feld stand, fällt nun neben den weiterhin verletzten Justus Aufderheide und René Wolff auch Bjarne Schulz aus.

Der 23-jährige Rückraumspieler war bei einem Gegenstoß mit dem Fuß umge-

knickt und hinter dem Gästetor liegen geblieben. Diagnostiziert wurde bei ihm inzwischen ein Anriss des Außenbandes, womit Schulz rund vier Wochen wird pausieren müssen.

Positiv für Spenge war da allerdings, dass am Feiertag Allerheiligen ein kompletter Spieltag in der 3. Liga West angesetzt war, die Mannschaft ihr Spiel bei den Bergischen Panthern aber schon am 16. Oktober vorgezogen ausgetragen hatte. Am kommenden Samstag erwartet der TuS in eigener Halle den Tabellenvorletzten LIT 1912 II.